



KoBra - Kooperation Brasilien e.V.
Kronenstraße 16a, 79100 Freiburg i.
Br./Deutschland Tel/Fone: (+49) (0)761/ 600 69-
26, Fax: -28
info@kooperation-brasilien.org
www.kooperation-brasilien.org

Protokoll *Plenum 3 – Am Ball bleiben. Ausblicke in die begonnene Kampagnenarbeit zu sportlichen Großereignissen in Brasilien*

Referent: Thiago Hoshino (Terra de Direitos, Comitê Popular da Copa)

Moderation: Wolfgang Hees (Amigos do MST)

Protokollant: Roland Müller-Hasselbeck

Wegen der Vorstellung und Diskussion der Kampagnen und Termine begann das Plenum mit einer Stunde Verspätung und war entsprechend kurz. Schwerpunkt der Diskussion: Wie können wir international die Kampagne in Brasilien unterstützen.

Stimmung im Land

Es gibt viele kritische Stimmen, Taxifahrer reden schlecht. Konsens ist, dass es zu viel Korruption bei den großen Bauprojekten gibt. Die Gruppe Globo monopolisiert die Spiele, in anderen Medien sind jedoch auch kritische Stimmen zu finden. Insgesamt werden die Probleme aber als unabänderliche „Kosten des Fortschritt“ gesehen.

Deshalb muss jetzt erneut diskutiert werden, wie dieser Fortschritt aussehen soll und welche Entwicklung gewollt ist.

Weitere Akteure in Brasilien

Zentrale Kommunikationsplattform in Brasilien ist das „Portal Popular da Copa“. Es gibt einzelne Kampagnen mit **Fan-Gruppen**, wie z.B. gegen die Elitisierung des Sports oder im Zusammenhang mit der Privatisierung des Stadions Maracanã in Rio. Die Mobilisierung von Fan-Gruppen ist sehr schwierig, die Arbeit mit ihnen deshalb keine Priorität.

Mit dem Abgeordneten Romário gibt es bisher nur einen (ehemaligen) prominenten **Profi-Fußballer**, der sich an der Kampagne beteiligt. Vor kurzer Zeit wurde der Musiker Chico Buarque als Unterstützer gewonnen.

Russland 2018

Um die Erfahrungen der vorherigen Austragungsländer zu nutzen, ist es jetzt für Brasilien zu spät, für Russland aber noch möglich. Es gibt Kontakte mit russischen Aktivisten, für eine systematische Zusammenarbeit fehlt aber die Kapazität.

Die FIFA ist mit den Entwicklungen in Brasilien nicht zufrieden. Zu befürchten ist, dass sie aus den Problemen lernt, und zukünftig die Regelungen und Verträge noch rigider gestaltet.

UNO Menschenrechtsrat in Genf

Schon im Mai 2012 wurde Brasilien zu den erzwungen Umsiedlungen im Rahmen der Großprojekte befragt und zum Dialog mit der betroffenen Bevölkerung aufgefordert. Auf der nächsten Sitzung (25.02. - 22.05.13) wird Raquel Rolnik als brasilianische Sonderberichterstatterin für das Recht auf Wohnen dazu berichten. (Blog: raquelrolnik.wordpress.com)

Möglicher Beitrag aus Europa

Das Jahr 2013, das Jahr vor den Spielen wird ein entscheidendes Jahr. Kritik aus Europa wird in Brasilien ernst genommen. Ein Ziel muss es also sein, Alliierte in Europa zu finden, die helfen, das hier vorherrschende Brasilienbild zu entzaubern und die realen Probleme zu zeigen.

Adressaten für Lobby-Arbeit in Deutschland

- ♣ Deutsch-Brasilianische Parlamentariergruppe im Bundestag
- ♣ Kooperation Land NRW – Bundesstaat Rio de Janeiro
- ♣ FIAN äußerte Interesse an Zusammenarbeit

Fans als bewusste Konsumenten

Peter Zorn verweist auf ein erstes Beispiel für Fans, die nicht mehr alles bedingungslos mitmachen: Belgien qualifizierte sich nicht für die EM. Eine Facebook-Gruppe von 15.000 verwaisten Fans bot ihre Dienste auf Ebay an. Ein holländischer Geschäftsmann erhielt den Zuschlag, er zahlte 3000 € an UNICEF. Nachdem Holland verlor, trauerten die Fans wie versprochen 24 Stunden und boten sich wieder zum Kauf an. Aktuelle Lage: Ein Deutscher bot am meisten, die Fans werden jetzt die Spanier unterstützen.